Photo: National-Film

Aufnahmepause im Atelier

FILMTHEATER

Gute Filme, schlechte Filme: das Urteil tastet sich hin und her schwankend weiter durch die Masse des Gebotenen. Der ganz Ungeduldige hält sich die Augen zu und verkündet: „Der Film ist überhaupt keine Kunst," bleibt uns aber zu sagen schuldig, was er denn unter Kunst verstünde. Und bequemt er sich zu sowas wie einer Definition, so ist sie derart, daß nicht nur die Kunst und der Film, sondern alles sonst noch denkbare darin Platz hat, also nichts definiert, höchstens eine persönliche Vorliebe für irgendwas auf der Welt.

Über den Film ist bisher nur ein einziges Mal etwas Gutes, Richtiges, ja Bedeutendes gesagt worden: von Béla Bálazs in seiner Schrift „Der Sichtbare Mensch". In Wien im Deutsch-Österreichischen Verlag erschienen. Für die meisten Leute vom Film vergeblich gesagt. Aber es wird ja wohl eine Zeit kommen, in der das Filmtheater befreit ist von der Horde der Nichts-als-Verdiener, seien das nun Unternehmer, Direktoren, Regisseure, Verfasser, Stare usw. usw. Und wo die Wirtschaft nicht auf Vergeudung von Geld, sondern auf richtige Verwendung gestellt

http://digital.slub-dresden.de/id477719228-19250130/16